Wir sind die Menschen, die Ihre Energie in ehrenamtliche Tätigkeiten geben. Unterschätzen Sie Ihre zentrale Rolle für die Gesellschaft nicht – Sie sind der Kitt dieser Gesellschaft. Die Gemeinde Igis braucht Sie heute mehr denn je. In der Zivilgesellschaft und in jedem von uns gibt es eine beträchtliche Energie. Sie verkörpern diese Energie auf Ihre Weise, von Person zu Person unterschiedlich und – vielleicht gerade dadurch – auch erfolgreich. Darauf wollen wir auch im kommenden Jahr aufbauen. Die Energie, die in jedem einzelnen von uns steckt nutzen und für das Wohl von uns allen einsetzen. Nun aber zu all unseren Tätigkeiten und Highlights, die auch dieses vergangene Jahr wieder so speziell spannend und interessant machten.

Mütterberatung

Im Jahr 2011 erblickten in Igis-Landquart 78 Kinder das Licht der Welt. Das Verhältnis Knaben zu Mädchen war 38 zu 40.

Das erste Halbjahr 2011 gab es in der Gemeinde überdurchschnittlich viele Geburten, was sich bis Ende Jahr wieder ausglich.

Ein grosses Thema in den Beratungen war die Ernährung von Babys und Kleinkindern. Viele Eltern sind bei diesem Thema froh um fachkundige Beratung. Auch die alters gerechte Entwicklung der Kinder wurde oft angesprochen. Die Eltern waren jeweils sehr dankbar um Bestätigung oder Hilfestellungen. Das ist natürlich nur ein Teil der vielseitigen Arbeit in der Mütter- und Väterberatung.

Alles in Allem wurden die Beratungsnachmittage sowie Beratungen auf Termin rege genutzt, nicht selten kamen an einem Nachmittag 12 bis 14 Familien zu mir. Dabei waren die Damen Gredig und Guler eine grosse Hilfe.

Martina Gredig wurde nach fünfjähriger Tätigkeit Ende Juni von Agnes Danuser abgelöst. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an Martina Gredig für ihren unermüdlichen Einsatz

Osterbacken

Das Osterbacken war zum ersten Mal unter der Leitung von Manuela Krättli und Maria Paulweber. Aufgrund der wenigen Helferinnen die sich meldeten, konnten wir nur noch am Mittwochnachmittag backen. Die neuen Helferinnen hatten sich hervorragend vorbereitet, und nachdem man dann auch die Backofen in den Griff bekamen, lief alles wie am Schnüerli. Einige Backwaren wurden etwas ungewollt verzogen, hatten unsere Helferinnen soviel Tempo drauf, dass der Teig gar keine Zeit mehr hatte genügend langsam aufzugehen. Aller Anfang ist schwer und ich bin sicher, dass es dieses Jahr wieder super laufen wird. Allerdings müssen wir genügend Helferinnen finden, sonst muss dieser schöne Brauch ersatzlos gestrichen werden.

„Frauenzmorga“

Der „Frauenzmorga“ ist eine gute Abwechslung zum Alltag. Da trifft man sich mit Vereinsmitgliedern zu einem gemütlichen Frühstück (Zmorga) und hat die Gelegenheit mit neuen Frauen im Dorf Kontakte zu knüpfen. Die Neumitglieder wiederum haben die Möglichkeit, die verschiedenen Facetten unseres Vereins kennenzulernen. In diesem Jahr waren an die 50 Frauen anwesend, zahlreiche auch begleitet von ihren Kindern, und man hatte die Möglichkeit bei einem gemütlichen Frühstück neue Frauen kennenzulernen, das eine oder andere Vorstandsmitglied zu treffen oder einfach nur einmal ein paar Morgenstunden ungestört zu plaudern und sich verwöhnen zu lassen.

Börse und Gänggelimarkt

Die Frühlings- und Herbstbörse, sowie der Gänggelimarkt verliefen im Jahr 2011 sehr zufriedenstellend. Zwar füllte sich der Einsatzplan für die Herbstbörse nur zögernd. 30 Telefonate an einem Tag, um fünf Frauen für Mittwochnachmittag von 14.30h bis 16.30h zu finden – das war die bisher grösste Herausforderung bei der ganzen Börsen-Planung. Verständlich, dass Frauen mit kleinen Schulkindern nicht gut den Mittwochnachmittag opfern können. Wir sind also auch auf Frauen angewiesen, die bereits grössere Kinder haben. Diejenigen, die schliesslich an den beiden Börsen arbeiteten, taten dies mit vollem Einsatz! Grazia fitg!!! Auch ein paar neue Börsianerinnen durften wir begrüssen und so ist dann auch bald das mühselige Suchen nach Arbeitskräften in den Hintergrund gerückt und die Zuversicht, dass es nächstes Mal betreffend Einsatzplanung nicht so schlimm sein wird, wächst.

Geniesserabend

Am Mittwoch, 25. Mai trafen sich nach einigen Ab- aber zum Glück auch wieder Anmeldungen 23 Frauen zum Spaghettiplausch im Birkholz. Der Apéro mit Blick ins Tal stimmte uns auf den Abend ein. Vielen Dank an Andi Florin, der uns den Fusionswein der Gemeinde besorgte. Heidi Jäggi und ihr Vater Walti Bachmann verwöhnten uns danach kulinarisch. Der Abend war wiederum sehr gemütlich und lustig. Wir sind froh, nach Regina und Gerry Flatscher Nachfolger gefunden zu haben, auf welche wir auch im nächsten Jahr zählen dürfen. Herzlichen Dank! Im Vorstand haben wir beschlossen, dass wir diesen Anlass aber nur noch durchführen werden, wenn mehr als 30 Anmeldungen vorliegen. Schliesslich muss die Hütte, die Reinigung und natürlich auch das Kochteam, Essen und Getränke bezahlt werden. Wir freuen uns also auf viele Anmeldungen im kommenden Mai und auf einen weiteren Geniesserabend für uns Frauen!

Pausenmilch/Pausenbrötli

Von den Frühlingsferien bis eine Woche vor den Sommerferien wird jeweils am Montag-/ Mittwochmorgen Pausenmilch ausgeschenkt. Leider ist die Anzahl der freiwilligen Helferinnen sehr knapp, um sieben Wochen lang (jeweils für Montag und Mittwoch) je drei Helferinnen einzuteilen. Neue Gesichter sind jederzeit herzlich willkommen.

Im Herbst verteilten wir zum zweiten Mal die Pausenbrötli. Die kommen bei den Kindern super gut an.

Ganz herzlichen Dank allen Helferinnen!

Senioren

Der SeniorInnen Treff 60plus setzt seine Erfolgsgeschichte fort. Alle individuell organisierten Mittagessen werden überdurchschnittlich gut besucht und man kann auch feststellen, dass es unter den Teilnehmern immer wieder zu neuen Begegnungen kommt, die auch im Alter wichtig sind. Ein einmaliges Beispiel an motivierten und zufriedenen Senioren ist doch die Tischdekoration für die diesjährige GV – einfach gelungen. Das traditionelle Mittagessen im Birkholz war wiederum ein gelungener Anlass und bereitete einige schöne Stunden in unserer Skihütte.

An einem milden Herbsttag durften wir mit gut 40 Personen auf die Jahresreise. Mirta und ihr Team hatten sich das schöne Appenzellerland als Destination ausgesucht und ein Besuch der Schaukäserei Stein kürte den Tag in seiner Schönheit. Der Samichlaus- Besuch mit Mittagessen im Bürgersaal anfangs Dezember rundet die Tätigkeiten in diesem Vereinsjahr ab.

An dieser Stelle geht ein grosses Dankeschön an die beiden Vorbereitungsgruppen unter der fachfrauischen Leitung von Marianne Dorizzi und Mirta Hantke mit ihren Teams, die viele Stunden in diese schöne und dankbare Altersarbeit investieren.

Gymnastik für Frauen

Und JA die Gymnastik für die Frau findet nach wie vor statt, denn die aktive Leiterin, Agnes Schön, leitet schon seit Jahren unermüdlich die Gymnastikstunden in Igis.

Ihre Knochen werden nicht wirklich jünger, doch turnen mag sie allerdings noch wie ein junges Reh. Sie motiviert die Turnerinnen jedes Mal mit Beschwingtheit und Begeisterung. Ihr seht, Gymnastik hält fit, gesund, jung und blühend!

Noch etwas Zentrales sei gesagt: Agnes Schön steckt ihr ganzes Leiterinnenhonorar vollumfänglich in die Igelstation Trimmis. Voller Achtung danken wir ihr.

Vereinsreise

Freitag, 26. August, der Bund gibt erstmals Sturmwarnung aus. Samstag, 27. August, 7.00h. 27 tapfere Mitglieder des FV Igis stehen bei Sturm und Regen am Igiser Bahnhof und warten auf den Zug, der sie nach Thusis führt. Von dort geht's mit Kleinbussen weiter nach Obermutten in den Schnee! Bei Kaffee und Gipfeli machen wir es uns im Haus von Gabi und Andreas Caduff gemütlich. Nochmals ganz herzlichen Dank für eure Gastfreundschaft, Gabi! Aus dem Frauenverein wird ein Kuschelverein, denn der Platz in Küche und Stube ist begrenzt und so sitzen wir dicht gedrängt am Küchen- oder Stubentisch oder auf dem bequemen Sofa.

Nun aber ist eine Führung durch die Ausstellung zum Thema „Licht“ angesagt und auch die Obermuttner Kirche kann bewundert werden. Nach fünf Minuten Fussmarsch sind wir im Restaurant Post, wo Gerry und Regina Flatscher uns empfangen, angelangt. Einen vom FV Igis gesponserten Apéro gibt die Möglichkeit auf einen Schwatz nach links oder nach rechts.

Vom Aufenthaltsraum geht's rauf ins Restaurant, wo wir – je nach Wahl – ein Walser-Mittagessen einnehmen. Wir freuen uns dann schliesslich, dass es gegen 14.00h doch noch aufhört zu schneien. Die Sonne schimmert durch die Wolkendecke. Während die einen noch die Muttner Höhe erklimmen (halbe Stunde angenehmer Fussmarsch) und dann mit dem Bus ins Tal fahren, machen sich die anderen zu Fuss nach Zillis auf den Weg. Welche Gruppe hat das schönere Wetter, die schönere Aussicht genossen? Nach ein paar MMS hin und zurück kommen wir zum Schluss, dass es bei beiden Gruppen kleine Highlights gegeben hat.

Alles in allem war es ein gelungener Tag: Bekanntschaften wurden geschlossen oder vertieft, es wurde gelacht und ausgetauscht, gegessen und getrunken – es war einfach schön! …und schreit nach mehr!!!

An dieser Stelle ganz herzlichen Dank an Irene Schuler, welche die Wanderung organisiert hat und uns fachkundig durch das alte Walserdorf und nach Zillis geführt hat. Auch ein grosses Dankeschön gebührt Tina Clavadetscher, die bei der Organisation tatkräftig mithalf. Der FV lebt also nicht nur vom Vorstand, sondern auch von den Mitgliedern und das ist gut so!

Lesezirkel

Lesezeit. Der Lesezirkel der Bibliothek in Landquart war auch im letzten Jahr ein beliebter Treffpunkt. Über die gelesenen Bücher wurde rege diskutiert, einige gerne gelesen, andere wieder weggelegt.

Auch am alljährlichen Literaturabend im November, den der Frauenverein jeweils überzeugt mit einem Beitrag unterstützt, waren die Frauenvereinsfrauen gut vertreten.

Kurswesen

Das Team des Kurswesens bedankt sich aufrichtig bei allen unseren engagierten KursleiterInnnen und sehr interessierten KursteilnehmerInnen. Ohne sie gibt es KEIN Kurswesen!

Wir, Frau Vils und Frau Bucceri, haben im August 2010 angefangen die Arbeitsstunden für 1 Jahr aufzuschreiben. Vom Jahr der „Freiwilligen Arbeit“ wussten wir zu diesem Zeitpunkt noch nichts, doch die Fügung passt natürlich hervorragend.

Der Knalleffekt war gewaltig, als wir unsere definitiven investierten Stunden summiert hatten. Der Aufwand beläuft sich auf ca. 305 Stunden, wobei uns bewusst ist, dass wir nicht alle Stunden aufgeschrieben haben.

Von den angebotenen 27 Kursen im letzten Jahr wurden nur deren 15 durchgeführt. Das heisst im Klartext, das Interesse war bei 12 Kursen nicht vorhanden. Da stellt sich für uns schon die Frage, ist das Kursangebot noch wichtig?

Die Auswahl der Kurse ist sicherlich eine Lotterie und durch unsere Vernetzung wissen wir auch von verschiedenen Vereinen, dass auch an anderen Orten das Interesse abnimmt.

Diese Tatsachen haben uns sehr nachdenklich gemacht und wir sind zum Entschluss gekommen dass wir das neue Kursprogramm 2012/2013 stark kürzen. Wir denken dabei vor allem an die KursleiterInnen, welche mit der Planung viel Zeit investieren, Termine für uns freihalten und schliesslich von uns eine Absage erhalten.

Für uns ist der Zeitpunkt für eine Umstrukturierung gekommen.

Kranzen

In der Woche vor dem 1. Advent wurden mit grosser Begeisterung die Adventskränze, Gestecke und der Türschmuck hergestellt. Gerne hätten wir noch einige Helferinnen mehr zu dieser schönen und kreativen Arbeit begrüsst. Damit wir noch mehr herstellen können, bin ich überzeugt, dass sich nächstes Jahr noch ein paar mehr melden werden. Der Verkauf kam bei der Bevölkerung gut an und war zufrieden stellend.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die dazu beigetragen haben.

Brunnasingen

Das Brunnensingen konnte wieder beim dekorierten Brunnen auf dem Rathausplatz in Igis durchgeführt werden. Zwei Klassen und ein Kindergarten der Primarschule Igis bescherten uns mit ihren Liedern einen schönen 1. Adventssonntag. Anschliessend wurde Birnbrot, Punsch und Glühwein angeboten. Das Restaurant Krone unterstützte uns dabei, indem es die Getränke zubereitete und die Infrastruktur zur Verfügung stellte.

Vorstand

Wir trafen uns im Vereinsjahr 2010/2011 zu sieben Vorstandssitzungen. Zur Generalversammlung des Dachverbandes Schweizerischer Gemeinnütziger Frauen in Weinfelden fuhren Edith Tschirky und Mirta Hantke.

Dankeschön

Im Bewusstsein, dass sich all diese Ereignisse nicht ohne Eure tatkräftige Unterstützung durchführen lassen, bedanke ich mich im Namen des Vorstandes ganz herzlich. Diesen Dank möchte ich an dieser Stelle auch an die Gemeinde und die Bürgergemeinde, die Primarschule Igis und ihren Abwart Markus Hardegger, sowie den übrigen Vereinen weitergeben. Sie alle haben zum Gelingen unseres positiven Vereinsjahres beigetragen.

Vergessen möchte ich auch nicht, allen versteckten Helfern zu danken, auf deren Hilfe wir einfach zählen können, ohne dass sie irgendwo erwähnt werden. Die Bescheidenheit möchten wir an dieser Stelle mit einem symbolischen Vorstandsapplaus verdanken.

Meinen Vorstandskolleginnen und ihren Familien danke ich auch ganz herzlich. Wir hatten vollbefrachtete Sitzungen, die manchmal ziemlich lange dauerten. Der Zeitaufwand ist das eine, allerdings noch wichtiger ist das positive Tragen des Vereins, das es immer wieder möglich macht neue Gedanken zum Vereinsleben einzubringen.

„Die größte Kraft des Lebens ist der Dank“
Hermann von Bezzel

Dankeschön

Edith Tschirky, Präsidentin
Februar 2012

Frauenverein Igis